

Ein Gebet für den Frieden

Aus der Unbewusstheit bezüglich der offenen Quelle
Entstehen Gedanken an Selbst und Andere.
Sie ruhen auf dem falschen Grund
Einer vorgestellten innewohnenden Existenz.

Indem ich mir vorstelle, dass ich wirklich bin, und
Andere als bloße Ressource betrachte,
Wähle ich aus und lehne ab, um
Meine Identität zu entwickeln und aufrechtzuerhalten.

Mit meinem Empfinden dafür, wer ich bin,
Werden andere entweder als Freund oder als Feind betrachtet.
Dieses Ego-Selbst strebt nach ungehinderter Herrschaft –
Widerstand wird als Beleidigung und Schuldbeweis aufgefasst.

Diese verblendete und täuschende Bildung von Mustern,
Dem immer-frischen Erscheinen auferlegt,
Ist Wurzel und Ursache von Krieg und Konflikt,
Von Herabsetzung und der Abwesenheit von Empathie.

Alle Erscheinungen sind leer von innewohnender Existenz.
„Gut“ und „schlecht“ werden Regenbögen und Wolken zugeschrieben.
Das Ungeborene, Ungreifbare ist unsere Quelle,
Unser strahlendes Feld und unser Tanz der Erscheinungen.

Möge das Licht der Liebe der Buddhas
Beiden in die Herzen leuchten:
Den Verängstigten und den Angsteinflößenden,
Und die dualistische Verdinglichung vertreiben, die sie gefangen hält.

Ihr Buddhas, löst bitte die dunkle Nacht der Wesenheiten und Dinge auf
In der Morgendämmerung der Bewusstheit der Nicht-Dualität.
Mögen wir in dem strahlend-hellen Tag von Bewusstheit und Leerheit leben,
Von Klarheit und Leerheit, von Erscheinung und Leerheit.

In diesem zeitlosen Jetzt mögen wir alle
In Frieden, Liebe und Zusammenarbeit verweilen.
Möge die Strahlkraft am Herzen aller Wesen
Ihre Ego-Schalen erweichen und das Licht der Liebe erstrahlen lassen.

James Low, Februar 2022.

(Deutsch von Robert Jaroslowski, 23. Februar 2022)